

I.N. 236.473



Fräulein Fr. Helene Bittel<sub>3</sub>

heim

Nyglaf Habrovan

bei Neu-Kaufstadt

(Müßlingen.)

Herrn Brünn,



Jest 28 Aug. 1868.

Liebe Helene!

Ich habe dich heute aus  
 stellen, wie große Freude  
 mich der Briefe von dir,  
 die mir ganz und kein Zweifel  
 für mich ganz und kein Zweifel  
 drückt, ich in meinem Namen  
 mich heute dafür. - Du bist  
 jetzt so glücklich und glücklich  
 ganz und kein Zweifel, dass Toni  
 dich auch den Schwaben  
 land, nicht nur Carolinen  
 Stückchen unter den  
 die sind wohl bald erfolgen,



der den Brief auch schon für  
 den roten Korb. anbringen  
 ist. — Ich habe ihn in ge-  
 wohnter Weise gesetzt, und  
 meine ganz sanftmüthig, wenn  
 ich nicht unangenehm zu ge-  
 nugs. Pflanzungen für die, wenn  
 gegen diese Pflanz Leiden  
 kein Krankheitsgefahr für  
 meine liebste Pflanz die  
 Paulandische wie wohl  
 zu bekennen, das würde, es  
 nicht wenig, jetzt ist wieder  
 der Erfolg da. — Mein



wirft, haben Fournier und  
Dora uns immer befragt, ob  
wir uns nicht kaufen, ob wir  
so zu über kaufen. Wir hatten  
den Grundplan bei Hofstein  
klarer zu lassen, künften wenn  
wir uns selber nicht in sechs  
zu sechs für ein festiges  
Haus, das stromwärts liegen  
sollte, was uns Dora so  
zögelt, will ich mir immer  
bei dem alten Plan, um  
Grundplan bleiben, dem  
gedruckten Fournier und  
Alt. Aufsee zu zeigen ist

erst furcht der Krankheit und  
das gefährliche Leben. In  
Krisenmomenten wollen sie nicht  
nach Wien kommen, sondern  
erst in Österreich, ins Gebirge  
und das Baby kann man  
dort aufziehen und volligen  
Anfang aufzuziehen und  
Bereit, der du ein Leben  
sicherer soll es nicht gegeben  
Die Liebe an die Luft und mit  
bestimmten Hoffnungen.  
Es werden einige um  
25 Jahre aus dem Weltleben  
mit Linsen sein, was man  
nicht überleben. Einige Gründe  
um Paris sind gellende Worte für  
die Kinder. Mein alte Betty.